

Länderübergreifende Rettungsübung

Bergwacht Bayerwald und Horska Sluzba trainieren Bergrettung in Bad Tölz

Lam. Kameraden der Bergwachten Lam, Zwiesel, Furth im Wald und Deggendorf absolvierten kürzlich gemeinsam mit ihren tschechischen Kameraden der Horska Sluzba einen intensiven Trainingstag im Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung (BW-ZSA) in Bad Tölz. Schwerpunkte der grenzüberschreitenden Übung waren insbesondere verschiedene Rettungstechniken bei Luftrettungseinsätzen im unwegsamen Gelände sowie bei der Seilbahn-Evakuierung.

Intensive Zusammenarbeit

Im Einsatzgebiet der Lamer Bereitschaft kommt es immer häufiger zu gemeinsamen Einsätzen mit den tschechischen Kollegen der Bergrettung Horska Sluzba. Dies erfordert im Einsatzfall eine enge und schnelle Zusammenarbeit. Sofern die bayerischen Rettungshubschrauber bereits durch Einsätze gebunden sind, unterstützt zusätzlich die Luftrettung aus dem Nachbarland bei der Versorgung von schwer verletzten Patienten auf den zahlreichen grenznahen Wanderwegen und

Loipen rund um den Osser. Aus diesem Grund wird der Kontakt seit langem gepflegt und die gute Zusammenarbeit laufend intensiviert. Der gemeinsame Übungstag im Bergwacht-Trainingszentrum in Bad Tölz fand daher bereits zum wiederholten Male statt, und ist eine wertvolle Gelegenheit, sich über Rettungstechniken, Einsatzabläufe und gemeinsame Standards auszutauschen.

Seitens der Bergwacht Lam nahmen Bereitschaftsleiter Franz Mühlbauer, Skiwacht-Koordinator Roland Thiel und Luftrettungsausbilder Thomas Haselsteiner am Training teil. Im Rahmen einer theoretischen Einführung wurden zunächst die wichtigsten Sicherheitsstandards und Handzeichen zur Kommunikation abgestimmt. Im anschließenden Praxisteil übten die Teilnehmer dann in gemischten Teams mit jeweils einem Bergwachtler aus Bayern und Tschechien. Alle Teams durchliefen dabei im Trainingszirkel verschiedene Übungsstationen. Simuliert wurde beispielsweise die Rettung einer Seilschaft aus einer Felswand oder die Evakuierung von Insassen einer

feststehenden Seilbahn. Durch die originalgetreue Nachbildung verschiedener Hubschrauberzellen können die Bergretter die verschiedenen Einsatzverfahren realistisch und effizient trainieren. Als Vertreter der Bergwacht Region Bayerwald absolvierte auch Regionalleiter Robert Heilig den Trainingszirkel.

Sehr hohes Niveau

Die Ausbilder sowie die anwesenden Mitglieder der Hubschrauber-Crew von ADAC und Landespolizei bescheinigten den Bergwachtlern aus dem Bayerischen Wald und ihren tschechischen Kameraden ein sehr hohes Ausbildungsniveau. Trotz der Sprachbarriere gab es in der professionellen Zusammenarbeit keine Kommunikationsprobleme.

Sowohl mit Blick auf die gesetzten Trainingsziele wie auch aus kameradschaftlicher Sicht war das gemeinsame Training ein voller Erfolg und soll auch in den nächsten Jahren als fester Bestandteil der länderübergreifenden Zusammenarbeit fortgeführt werden.



Die Trainingsgruppe aus Bayern und Tschechien mit den Ausbildern

Foto: Bergwacht